

Solinger



Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M. 75 P., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. Einrückungsgebühren für eine einseitige Zeile oder deren Raum 10 P.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: J. B. Otto Baele in Solingen, Kaiserstr. 140. (Fernsprech-Anschluß Nr. 90.)

Deutsches Reich.

Der Kaiser nahm am Sonntag den Vortrag des Ministers des königlichen Hauses v. Wedel und gestern denjenigen des Königs des Kaiserthums, Dr. v. Linaus, entgegen und empfing darauf den Grafen Hoffmann und den Gymnasialprofessor Gumbel aus Speyer zur Vorlage von Stiften und Plänen für die daselbst zu erbauende Gedächtniskirche.

Nach dem Unfall, der dem Kaiser am Sonntagabend zugefallen, wird geschrieben: Eine Anzahl junger Damen aus der Villenkolonie „Woulang“ läßt es sich nicht nehmen, dem Kaiser fast täglich bei seiner Rückkehr vom Spaziergange Blumen, die sie auf den Wiesen von Wilhelmshöhe gepflückt hatten, zu überreichen. So drängten sich dieselben auch gestern wieder an den Kaiser heran, und zwar von beiden Seiten, als derselbe vom Hofe kommend zum Schlosse zurücktreten wollte. Der Kaiser wollte die Blumen, die ihm von links gereicht wurden, annehmen und mußte sich, da er mit der Linken die Krone trug, nach rechts um den Sattel biegen, um den Strauß mit der Rechten zu fassen. Im selben Augenblick sprang noch eine andere Dame vor, um ihre Krone zu überreichen. Dadurch erschreckt, hünte das Pferd und sprang nach rechts unter dem Kaiser heraus, so daß der Kaiser zu Fall kam und die Krone auf den Kopf schlug. Der Kaiser wurde nicht verletzt, aber der Unfall schreckte und den bereit stehenden Wagen verschmähen, ein anderes Pferd.

Der „Darmstädter Zeitung“ zufolge werden der Kaiser und die Kaiserin demnächst in Bad Nauheim zum Besuche der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich eintreffen.

Der Kaiser hat, wie der Geheimrath Prof. Adler im „Centralbl. der Bauverwaltung“ mittheilt, die Entwürfe für die in Jerusalem, der 45,50 Meter hoch ist, eigenhändig gezeichnet.

Der Großherzog von Baden trifft am Samstag, den 20. ds., in Baden-Baden ein und begibt sich am folgenden Tage, Sonntag, nach Iffezheim, um dem großen internationalen Armee-Tag-Kennen beizuwohnen. Am Abend findet aus Anlaß des Jubiläums-Meetings im Klub-Local ein Festmahl statt, zu welchem der Großherzog sein Erscheinen zugesagt hat.

Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, weilte am 30. und 31. ds., wie der „Hamburgische Korrespondent“ meldet, als Gast des Senats in Hamburg. Prinz Albrecht trifft am 30. Vormittags zum Schlosslager hier ein und begibt sich am 31. über Lohndorf nach Hannover.

Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein trifft, wie der „Post“ St. Pauli aus Brüssel geschrieben wird, mit seiner jungen Gattin, Prinzessin Dorothea, am 21. d. M. in Brüssel ein, um dem belgischen Königspaar einen Besuch abzustatten. Das junge Paar nimmt im königlichen Hofe Wohnung; der Hof bereitet ihm zu Ehren große Festlichkeiten vor.

Zur Vertretung der katholischen Interessen Deutschlands wird in den Tagen der Kaiserreise nach Palästina auch der Weihbischof Dr. Schmitz-Köln dort anwesend sein.

Der Minister des Innern hat folgenden Erlaß veröffentlicht: „In dem Ausschreiben des Staatsministeriums des Innern vom 1. Mai d. J. zur Centralisirung des Arbeitsnachweises betreffend, ist die Heranziehung der landwirtschaftlichen Vereinsorgane bei der Vermittelung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte vorgesehen. Nach den bis jetzt vorliegenden Wahrnehmungen bei den Centralen für die Arbeitsvermittlung aufmerksamer zu machen und deren Nachfragen nach landwirtschaftlichen Arbeitern und Diensthilfen beschleunigt den Centralen behufs weiterer Einleitung und Verständigung der militärischen Kommandos mitzutheilen, welche letztere den nach den Herbstmandaten zur Entlassung kommenden Mannschaften hiervon Mitteilung zu machen haben.“

Die Gliederung des Kriegsministeriums wird vom 1. Oktober an folgende sein: Central-Departement mit der Ministerial-Abteilung (1.) Abteilung und der Intendantur-Abteilung; Allgemeines Kriegs-Departement mit der Armee-, der Infanterie-, Kavallerie-, Feldartillerie-, Fußartillerie-, Ingenieur- und Pionier-Abteilung (bisher Festungs-Abteilung); Armeeverwaltung; Departement (bisher Militär-Departement) mit der Kassen- (Hauptetat der Verwaltung des Reichsheeres, Besoldungen, Rechnungswesen), Versorgungs-, Versorgungs-, Unterrichts- (bisher Service-) und Bau-Abteilung; Versorgungs- und Justiz- (bisher Invaliden-) Departement mit der Personal-, Versorgungs-, Justiz- (bisher Anstellungs-) Abteilung und den Militärs; Remonte-Inspektion (bisher Remontierungs-Abteilung) und Medizinal-Abteilung. Von der Remontierungs-Abteilung ressortirt: die Remontierungs-Kommissionen und die Remonte-Depots. Vom allgemeinen Kriegs-Departement ressortirt in Bezug auf Verwaltung: Kriegs-Abteilungen, die Festungsweiterei.

Das bayerische Justizministerium hat eine dankschwerbe Verfügung erlassen. Darnach soll der Richter fortan, wenn ein Angeklagter freigesprochen und der Staatsanwaltschaft die Erstattung der von Angeklagten erwachsenen Kosten und des sonstigen Aufwandes auferlegt worden ist, nach der Verfügung des Urtheils den Staatsanwalt und den Angeklagten befragen, ob sie auf Rechtsmittel verzichten. Geht letzteres, so ist der Freigesprochene zu befragen, ob er sofortiges Aufheben der Freiheitsklausel zu befragt. Besteht dieser hierauf, so ist der Betrag sofort festzusetzen und auszusprechen. Die Festsetzung und Auszahlung geschieht nach Maßgabe der Grundzüge, die für Zeugen und Sachverständige gelten. Ein ähnliches Verfahren ist einzuschlagen, wenn ein verhafteter Angeklagter (im Verwahrschloß) außer Verfolgung gesetzt wird. Es werden ihm dann die Auslagen für die Reise in die Heimat, event. auch an einen anderen Ort vergütet.

Die Meldung vom Abbruch des belgisch-deutschen Vertrages über eine Telephonlinie Brüssel-Unterlin ist verfrüht; der Vertrag ist bisher nicht unterzeichnet worden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Aug. Der Kaiser empfing heute in Hof keine Ministerpräsidenten gemeinsam, dann die Minister Rühl und Bismarck. Eine Entscheidung ist, wie verlautet, noch immer nicht gefallen. Die Minister-Konferenzen sollen am 24. ds. unter Zustimmung der betreffenden Reichsminister fortgesetzt werden. Es heißt, daß der Reichsrath am 1. September einberufen werden wird. Graf Thun soll erklärt haben, wenn es ihm nicht gelingt, den Reichsrath im September aktionsfähig zu machen, wolle er zurücktreten.

15. Aug. Justizminister Rühl erklärte einer hier weilenden Abordnung der Krainer Oberlandesämter, er betrachte den Abschluß des Grazer Oberlandesgerichtes, nach dem bei diesem die deutsche Sprache als

alleinige Amtssprache zu gelten habe, als korrekturbedürftig und theile den Standpunkt der Abordnung.

Großbritannien.

London, 15. Aug. Der „Manchester Guardian“ bringt eine ausführliche Mittheilung von angeblich gut informirter Seite über Englands nächsten Schritt in China. Darin wird ausgeführt, daß Li-Hung-Tschang allein am Nachgeben Chinas Rußland gegenüber und an der Niederlage der englischen Diplomatie Schuld sei. England werde nun verlangen, daß der Kaiser von China Li-Hung-Tschang in Ungnade entlasse und ihn aus Peking verbanne. England sei darauf gefaßt, daß Rußland und Frankreich Li-Hung-Tschang stützen werden; doch könnte weder Rußland noch Frankreich jetzt etwas dagegen thun, wenn England in Nord-China mit Gewalt einschreite. Die Wagnahme der Taktik-Forts und Tientsin würde ein verhältnismäßig sehr kleines Unternehmen sein; sie würde genügen, den Chinesen zu zeigen, wie weit ihre neuen Freunde in ihrer Unterstützung gehen werden.

Frankreich.

Paris, 15. Aug. Der Marineminister Lockroy wurde gestern in Havre, wohin er sich zum Besuche des Präsidenten der Republik begeben hatte, von einer Menschenmenge am Bahnhof ausgepfiffen, weil er kürzlich auf einem Dampfer in West gelagert hatte, die transatlantischen Dampfer zukünftig von West auslaufen anstatt von Havre. — Yves Gayot erklärt im „Siècle“, die mit einem Decknamen gezeichneten Artikel gegen du Paty de Clam seien theilweise unter seiner Verantwortung geschrieben. Wenn du Paty fliehen wolle, werde er keine Strohmannen vorfinden.

15. Aug. Die Republikaner feierten heute durch mehrere Banketts das Marienfest. (Marie ist der Vornamen der Herzogin v. Orleans, D.M.) Die Imperialisten feierten in derselben Weise das Napoleonfest. Alle bei diesen Gelegenheiten gehaltenen Reden erwähnten die mit der Dreifach-Entscheidung zusammenhängenden Zwischenfälle; sie tadelten die Regierung der Republik, weil sie die Armeesoldaten lasse, und machten dem Parlamentarismus den Vorwurf, er wolle die Armeesoldaten zum Stillsitzen bringen.

Italien.

Rom, 13. Aug. Nachdem der Vap in den letzten Tagen seine gewöhnlichen täglichen Empfänge eingestellt hatte, weil durch die anzuwendende Sommerhitze hervorgerufene gastrische Störungen ihm absolute Ruhe auferlegten, hat er seit gestern wieder einige Personen empfangen können; man scheint somit für die allernächste Zeit nicht besorgt zu sein.

Rußland.

Petersburg, 14. Aug. Das Kaiserpaar begibt sich Ende des Monats, nachdem es in Moskau der Einweihung des Denkmals für Kaiser Alexander II. beigewohnt hat, nach Livadia (Krim), wo die Niederkunft der Zarin abgewartet werden soll. Eine außerordentliche Gesandtschaft unter Führung des Marschalls Schakir Pascha wird Namens des Sultans das Kaiserpaar in Livadia begrüßen.

15. Aug. Heute begannen in der Umgegend von Petersburg die Kaisermanden der des Gardekorps und des 1. Armeekorps. Dem heutigen Mandier wohnten der Kaiser Nikolaus und die Kaiserin Alexandra, die hier weilenden Großfürsten und Großfürstinnen, wie auch die fremdländischen Militärattaches bei.

Aetia.

Kanea, 15. Aug. Vierzig französische Gendarmen und zwei Offiziere sind zur Handhabung des Polizeidienstes hier eingetroffen. — Als Antwort auf die

Kirkularnote der Pforte gab Rußland eine kategorische Erklärung gegen den Wechsel der türkischen Truppen auf Kreta ab. In den bisherigen Vorkäufen erwartete man, daß die übrigen 3 beteiligten Kabinette eine gleiche Erklärung abgeben werden.

Türkei.

Konstantinopel, 14. Aug. Der Minister des Aeußeren benachrichtigte offiziell die serbische Regierung, daß der Sultan ein Trabe erlassen habe, wonach der Marschall Saadebin Pascha mit einer Kommission an die türkisch-serbische Grenze gesandt wird, um den Einfall der Albanen in das Gebiet zu untersuchen. Gleichzeitig soll Saadebin Pascha eine Enquete veranstalten über die zahlreichen im Vilayet Kofsovo vorgekommenen Zwischenfälle, über die sich die serbischen und türkischen Unterthanen beklagen, und die Schuldigen bestrafen. (Hef. Stg.)

Chile.

Buenos-Aires, 20. Juli. Die gespannte Stimmung gegen Chile hat in Argentinien nachgelassen, seitdem der alte Volksheld General Mitre öffentlich sich gegen den Krieg erklärt hat. Trotzdem hat es der Präsident der Republik für gut befunden, die feindlichen Abteilungen der Nationalgarde, welche am 9. Juli aufbehalten, bis zum 30. September zu verlagern. — Die augenblickliche Lösung in Argentinien ist Sparspolitik.

Span. amer. Friedensverhandlungen.

Madrid, 15. Aug. Der Generalgouverneur von Cuba, Marshall Blanco, hat seine Entlassung von Cuba, mit der Begründung, daß er nicht die Leitung der Räumung Cubas übernehmen könne. Ebenso wird der Generalkapitän der Philippinen, General Augustin, sich mit dem nächsten Postkammer nach Europa einschiffen und den Oberbefehl an den zweiten Kommandanten abgeben.

Havana, 15. Aug. Die hier lebenden Spanier erklären, die Vereinigten Staaten mißbrauchten ihren Vortritt und verließen sich auf die Selbstflucht der Mächte, um ein Eingreifen zu Gunsten Spaniens zu verhindern. Nichtsdestoweniger geht die allgemeine Stimmung dahin, die Entscheidung der Nation ephemerisch anzunehmen.

Washington, 15. Aug. Nach einem Telegramm des Generals Schafter verließ gestern das Transportschiff „Jola de Luzon“ mit 2193 Spaniern Santiago. Schafter beabsichtigt, in 3 oder 4 Tagen in nördlicher Richtung abzurücken. Die Regierung entsetzt keine Truppen mehr nach den Philippinen, es sei denn, daß General Merritt dies wünsche.

Hongkong, 15. Aug. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist von Manila hier eingetroffen und berichtet, die Lage in Manila, das er am 13. ds. verließ, sei unverändert.

Rheinland und Westfalen.

Burg, 15. Aug. Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde der Anstreicher W. von hier von einem Wasserleitungsarbeiter mittelst eines Messers erdolcht. Der Letztere machte heute Morgen einen Selbstversuch, der aber durch den Gendarmen Redempti vereitelt wurde. Der Missethater wird heute Nachmittag dem Amtsgericht in Werl übergeben werden.

Mettmann, 15. Aug. Ein am Samstag badender Knecht von dem Gute Großfaldenberg ist in der tiefen im Freien liegenden städtischen Badeanstalt ertrunken. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Das Fehlen des jungen Mannes wurde erst bemerkt, als man seine Leiche fand.

Wer liebt ihn mehr?

Aus dem Englischen von W. von Schönan. (29)

Einige Tage später kam Carmen von dem Besuche bei einer armen Familie zurück, der sie im Auftrag der Gräfin einige Sachen gebracht hatte. Im Park traf sie Lady Clara, die schnell auf sie zukam.

„Gut freud mich, Ihnen zu begegnen, Mrs. Eccell,“ sagte sie. „Meine Schwiegermutter hat mir eben versprochen, mit uns nach Lancashire zu kommen, und ich möchte so gerne, daß Sie sie begleiten.“

Die Dame trafen Carmen wie ein Schlag. Sie hatte nie daran gedacht, als Gast in das Haus zu kommen, dessen Herrin sie hätte werden sollen; wie oft hatte sie stundenlang Viktor's Beschreibung seiner Heimat gelauscht und sich mit ihm ausgemalt, wie sie dort zusammen leben würden.

„Nach Lancashire?“ wiederholte sie langsam. „Wie gut Sie sind, Lady Ryeburn.“

„Sie kommen also?“ fragte die junge Frau, und diese direkte Frage brachte Carmen in Verlegenheit. Was würde Lord Ryeburn dazu sagen? Würde es ihm lieb sein? Sie mußte erst seine Meinung hören, ehe sie ihre Zulage gab.

„Wollen Sie mir erlauben, Ihnen in einigen Tagen zu antworten,“ bat sie, „ich möchte nicht allein darüber entscheiden.“

Ein Gefühl der Verleumdung kam über Lady Clara; sicher war Carmen verlobt und wollte erst an ihren Bräutigam schreiben. Sie verabschiedete sich herzlich als sonst von ihr und setzte ihren Spaziergang fort.

Carmen's Herz war schwer; warum sollte sie nach Lancashire kommen? Hatte sie noch immer nicht genug gelitten? Sie nahm sich vor, Lord Ryeburn's Wünsche zu hören; sie brauchte nicht lange mit ihm zu sprechen, nur fragen wollte sie ihn, ob sie die Einladung annehmen oder ablehnen sollte.

Sie begabte sich am anderen Tage auf dem Fahrwege, der ins Dorf führte; er wollte mit höchstem Gruß an ihn vorbeigehen, aber sie blieb stehen und sagte: „Ich möchte Sie um etwas fragen, Lord Ryeburn.“

Lady Clara hat mich nach Lancashire eingeladen, soll ich hinkommen oder nicht?“

Er sah sie bestürzt an, und was sie in seinem Blicke las, that ihr in der Seele weh.

„Wir haben uns beide vorgenommen, unsere Pflicht zu thun,“ sagte sie sanft hinzu.

Er verstand die Warnung und bewang sich, so schwer es ihm auch wurde.

„Es wird uns sehr schmerzhaft sein,“ sagte er leise, „aber Du mußt doch gewiß Lancashire gern kennen lernen, Carmen?“ Unwillkürlich hatte seine Stimme einen wärmeren Klang angenommen, und heiße Liebe leuchtete aus seinen Augen.

„Ja,“ erwiderte Carmen, „leben möchte ich es, aber ich weiß nicht, was absteht ist. Wird es mir verdaulich werden, wenn ich abstehe?“

„Ich glaube doch, es ist besser, Du kommst; meine Mutter und meine Frau würden beide enttäuscht sein.“

Er hielt plötzlich inne und streckte ihr seine Hände entgegen; ihm war eingefallen, wie lange Monate er im Herzen sie seine Frau genannt hatte.

Sie trat einen Schritt zurück.

„Ich danke Ihnen für den Rath,“ sagte sie ruhig, „ich werde mit nach Lancashire kommen, da Sie es für richtig finden.“

24.

In Lancashire war die alte Gastlichkeit wieder eingezogen, Lord und Lady Ryeburn hatten eine auslesene Gesellschaft eingeladen, und die schönen Räume erstahlten in glänzendem Licht. Lady Clara hatte gewillt, als erstes Fest einen großen Ball zu geben, und sie machte die annehmliche Bitte in ihrem reichen Kostüm von weißer Seide mit Gold gestickt, zu dem sie den Diamantenschmuck ihres Vaters hochzeitlich gekleidet, trag. Ihr liebliches Gesicht strahlte vor Freude und Stolz, Herrin eines so herrlich eingerichteten Hauses zu sein.

Carmen hatte gebeten, sich zurückziehen zu dürfen, aber Lady Clara wollte nichts davon hören.

„Sie müssen dabei sein,“ bat sie höflich, „ich rechne besonders auf Sie; Ihre dunkle Schönheit wird Russen erregen neben den blonden Engländerinnen, und auch für Ihren Anzug habe ich einen besonderen Wunsch. Wollen Sie eine spanische Mantille tragen und dunkle Rollen im Haar?“

„Wünschen Sie das wirklich?“

„Ja, wirklich, ich bitte Sie sehr darum.“

„Dann will ich Ihren Wunsch erfüllen, Lady Ryeburn, aber ein Ball ist kein Vergnügen für mich.“

„Trotzdem, daß Sie noch so jung und schön sind,“

„Mrs. Eccell?“ sagte Lady Clara.

„Ich habe nie solche Vergnügungen mitgemacht,“ er-

klärte Carmen, „Sie müssen mich nicht nach andern jungen Mädchen beurtheilen.“

„Haben Sie sich nie darnach gekümmert?“

„Nein, niemals“, erwiderte Carmen.

„Aber Sie sollen sich auf unserm Ball amüsiren, ich werde Ihnen schon nette Tänzer ausmessen; Lord Ryeburn soll auch mit Ihnen tanzen, er tanzt besser als andere Herren.“

„Nein, nein,“ rief Carmen aus und wurde bloß, sich aber schnell fassend, sagte sie hinzu: „Ich würde mich fürchten.“

Lady Clara glaubte, es wäre seine Stellung als Hausherr, die sie verlegen machte, daher beeilte sie sich zu sagen: „Sie müssen sich nicht fürchten, Lord Ryeburn schätzt Sie sehr; wenn er auch still und zurückhaltend ist, still ist er nicht!“

Stolz und zurückhaltend! Carmen dachte daran, wie sie ihn in Paphos gekannt hatte, sein Gesicht strahlend, die Augen lebhaft und stets ein frisches Lächeln auf den Lippen. Wie war er verändert! Sie dachte die Unterhaltung zu beenden; vorläufige bedrückte sie stets, sie hatte das Gefühl, nicht ganz offen und ehrlich zu sein.

Bei den Klängen der Musik sah Lord Ryeburn seine Frau und Carmen nebeneinander stehen, er betrachtete sie einige Minuten.

„Niemand könnte sagen, welche die Schönste von ihnen ist,“ dachte er, „sie sind beide vollkommen.“

Als er Carmen ansah, kamen ihm unwillkürlich die Worte des Dichters in den Sinn:

— „Dort ist die Liebe meines Herzens.“

Das Ideal des Jünglings, Bild des Mannes! Und von ihr glitten seine Blicke zu dem blonden, schönen Weibe neben ihr, welches ihm Reizthum und Liebe gekostet hatte.

Lady Clara winkte ihm; Carmen hätte sich gerne entfernt, aber sie konnte es nicht, ohne unhöflich zu sein. Lord Ryeburn kam auf die Damen zu und verbeugte sich in seiner gewöhnlichen spanischen Weise.

„Du warst doch in Spanien, Viktor,“ sagte Lady Clara, „und mußt beurtheilen können, ob Mrs. Eccell's Gesicht und gelungene ist.“

Er mußte sie ansehen und versuchte vergeblich seine Bewunderung zu verbergen.

„Es ist sehr schön,“ erwiderte er.

„Ich möchte gerne, daß Mrs. Eccell tanzt,“ fuhr Lady Clara fort, „und ich würde keinen besseren Tänzer als Dich, Viktor.“

Darauf war nur eine Antwort möglich.

„Es wird mich freuen, wenn Mrs. Eccell mit die Ehre schenken will,“ sagte er mit einer Verbeugung.

Carmen fiel, in dem Augenblick keine Entschuldigun- ein, sie legte ihre Hand leicht in seinen dargebotenen Arm und ließ sich in den Saal führen. Dort aber trat sie zurück.

„Ich kann nicht mit Ihnen tanzen,“ sagte sie leise, „es darf nicht sein.“

Sein Verlangen war groß. Er würde alles darum gegeben haben, seinen Arm noch einmal um ihre geliebte Gestalt legen zu dürfen und sein Herz schlägt höher bei dem Gedanken. Aber der rubige Glanz ihrer Augen, der ernste Ton der Stimme ließ seine Wünsche zurück.

„Sie haben Recht,“ erwiderte er, „ich verstehe mich.“

„Ich darf es nicht, weil ich es gerne thäte,“ sagte sie halb zu sich. Die Arme, welche sie einst in leidenschaftlichem Kummer und Schmerz umschlungen hatten, sollten sie nicht im Tanze leicht umfassen.

Aber einen Gang über die Terrasse werden Sie mir nicht abschlagen, Carmen.“

Sie schweig einige Minuten.

„Führen Sie mich lieber nicht in Versuchung,“ sagte sie, indem sie erröthete. „Dies ist mein erster Ball und die Musik, die Lichter, die vielen Menschen, alles hat mich aufgeregt. Mein Herz ist weich geworden, und ich sollte doch hart sein. Nein, Lord Ryeburn, ich will Sie nicht begleiten, ich bin schwach und die Schwachen sollen die Versuchung meiden. Bitte, verlassen Sie mich.“

„Sie sind grausam, Carmen,“ versetzte er, aber er ging fort und gab sich Mühe, seine Pflichten als Wirth zu erfüllen.

Carmen trat auf die Terrasse hinaus und lehnte ihren Kopf an einen Pfeiler. Sie fürchtete oft, daß es doch nicht richtig gewesen sei, nach Lancashire zu kommen; sie hatte mancher schwere Stunde von ihrem Aufenthalt dort erwartet, aber die Wirklichkeit war doch weit schwerer, als sie gedacht hatte. —

Die schönen Sommer Tage brachten viele Gäste nach Lancashire. Lady Clara schien sich am wohlsten unter Menschen zu fühlen und war stets lebhaft und heiter, aber sie verarg darüber eine Unruhe, die sie nicht bekämpfen konnte, und das war die sich ihr immer wieder aufdrängende Frage, ob ihr Mann sie liebte oder nicht. Zweifelnd glaubte sie dessen sicher zu sein, dann war sie glücklich und zufrieden, bis wieder irgend eine Ver-

nachlässigung ihr weh that.

(Fortsetzung folgt.)

hier weilende Tourist Müller aus Berlin für

gestern Nacht von der Burgmauer in den Burggraben und blieb sofort todt.
Am 12. d. M. Letzter Tage wurde hier ein vornehmer Russe, eine russische Dame und ein Orientaler wegen Diebstahls und Betrugs verhaftet. Der Russe, ein Baron, soll in kurzer Zeit sein ganzes, über eine Million verlorenes Vermögen in den hiesigen Spielhäusern verloren haben. Schließlich wurde der Betrug von dem Gendarmen bemerkt, worauf die Fremden diese zur Mithilfe bei den Betrügereien zu verleiten versucht haben. Die russische Dame wurde auf freien Fuß gesetzt. Der Baron, ein Landstreichler, drangen in die Pfarrkirche von St. Marien, plünderten die Opferkiste, besetzten den Altar mit Petroleum und legten dann Feuer an. Die ganze Kirche ist abgebrannt.
Paris, 15. Aug. Zu der Eisenbahnkatastrophe bei Vieux wird weiter 4 Uhr Morgens Paris verlassen. Bis jetzt sind 7 Tote und 60 Verwundete festgestellt. Die Passagiere versichern jedoch, daß die Zahl der Verletzten 160 beträgt. Viele der Verwundeten sind tödtlich verletzt. Die Nachricht von der Katastrophe hat eine unbeschreibliche Aufregung hier hervorgerufen. Die Bureau der Eisenbahngesellschaft wird von einer erregten Volksmenge belagert, welche die Liste der Getödteten und Verwundeten fordert. Jeder befürchtet, einen seiner Angehörigen verloren zu haben. Um 8 Uhr Abends waren 110 Namen bekannt.
15. Aug. Wie jetzt bekannt wird, sind bei dem Eisenbahnunglück bei Vieux 8 Personen umgekommen. Von 19 Wagen sind 17 total zertrümmert worden. Die Namen der Verunglückten sind bis jetzt noch nicht bekannt.
Perpignan, 14. Aug. In Arles-sur-Tech entkam ein Stier, der zu einem Gefährde bei Gelegenheit der Kirchweih benutzt werden sollte, seinen Wärtner und drang während der Messe in die Kirche ein, wo ein allgemeiner Schrecken entstand. Die Frauen stiegen auf die Kammeln und verbargen sich hinter den Pfeilern. Der Geistliche flüchtete in die Sakristei, während der Stier, ob der ungewohnten Umgebung erschrocken, einige Stühle umwarf und sich dann von seinem Wächter ruhig fesseln ließ.

Tunis, 11. Aug. Am 8. ds. wurde in der Halle des deutschen Konsulats in Tunis eine Trauerfeier des deutschen Bismarck abgehalten. Die deutsche Kolonie betheilte sich vollständig daran.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Glauchau, 16. Aug. In Niederniefern erhängte sich gestern ein Hundescheiben an alle Rektoren der verschiedenen Hochschulen, worin er dem gesammelten Lehrpersonal unterthut, sich öffentlich an der Dreyfuss-Angelegenheit zu betheiligen, andernfalls die Professoren ihrer Mandate verlustig gehen würden.

15. Aug. Wie verlautet, wird sich Präsident Faure morgen nach der Unalitätsstätte bei Vieux begeben. Macon, 15. Aug. Minister Cavaignac hielt bei dem Turnfeste eine Rede, in der er die Turnvereine als Förderer des Gedankens des Zusammenschlusses pries. Sie pflügen die Erde zu dem, was über dem Streite steht und nicht befechten werden kann, zu der Harmonie. In der Dreyfuss-Angelegenheit, die der Minister betonte, daß das Land freudig die schweren Militärforderungen an sich nehme.

Rom, 15. Aug. Der „Messaggero“ meldet aus Spezia: Ein Soldat des 23. Infanterie-Regiments Ramona Ceresa lebte nach einem Sturz mit seinem Kameraden betrunken in der Kaserne und wurde in einem Anfall von Wahnwitz sein Gewehr und feuerte. 2 Soldaten wurden getödtet. Sodann verließ er die Kaserne und feuerte auf die Soldaten, welche das Feuer erwiderten, ohne zu treffen. Die Soldaten blieben unverletzt. Ceresa eilte weiter und tödtete einen Bauer, dann warf er sich auf die Erde, wo die Festnahme gelang.

Madrid, 15. Aug. Die Friedensbedingungen ruhen unter allen Schichten der Bevölkerung einen außerordentlichen begeisterten Eindruck hervor. Die Erbitterung gegen die Regierung ist in steter Zunahme begriffen. Die Mütter rufen Sagasta an, schnellst zurückzutreten. Die Situation ist sehr gespannt.

15. Aug. Das Ministerium des Aeußeren empfing die amtliche Mittheilung von der Aufhebung der Blockade Cubas. Die Kabelverbindung ist wieder hergestellt. Zahlreiche Schiffe werden in den spanischen Häfen vorbereitet, um Lebensmittel nach Cuba zu bringen.

Arad, 15. Aug. Bei der Zeremonie der Kreuzaussetzung auf dem neubauten Kirchthurm in Marosilly führte gestern der Thurm ein. Eine große Anzahl der Kirche verammelten Personen wurde unter den Trümmern begraben. Bis jetzt sind 3 Tote und 6 Verwundete bekannt. Die Verwundeten sind schwer, sowie mehrere leicht Verwundete herangezogen.

Belgrad, 15. Aug. Aus abgehenden Kreisen wird mitgeteilt, daß während der Abwesenheit des Königs Alexander König Milan die Regentschaft übernehme. Belgrad, 15. Aug. Im Gouvernement Floa wütheten gestern und vorgestern anaristische, mit Wollensbrühen und Blut verunklärte Schürme, die ungeheuren Schaden anrichteten. Eine große Anzahl Häuser sind abgedeckt und fortgerissen, viel Vieh ist umgekommen, Brücken zerstört, Bäume entwurzelt, auf den Feldern noch stehendes Getreide vernichtet. Nach bisheriger Ermittlung wurden 23 Personen (?) nach Blig getödtet.

New-York, 15. Aug. Nach einer Depesche des „Commercial Advertiser“ aus Washington hat sich der amerikanische Botschafter in London, Hay, bereit erklärt, die Nachfolgerin des Dab's im Staatssekreteriat zu übernehmen.

199. Preussische Lotterie. 2. Klasse. (Schluß).

15. Aug. Verm. 3000 M. auf Nr. 59140. — 1000 M. auf Nr. 127589. — 500 M. auf Nr. 43799 67961 147597 159684 195833. — 500 M. 1000 M. auf Nr. 68899 129086 158937. — 500 M. auf Nr. 77984. Die Ziehung der 3. Klasse beginnt am 16. Septbr. cr.

Bücherschau.
Erscheinen wieder drei Hefen des Vereins für christliche Volksbildung, welche folgende Ueberschriften tragen: 1) „Die Volksbildung und Volksveredlung“. 2) „Ein Jubelzug am 21. September 1898 in Wittenberg“. 3) „Deutsches Volk laß dir den Sedantag als nationales Festtag nicht rauben.“ Nr. 184. Diese 3 Hefen sind vortreflich geschrieben und sind zur Massenverbreitung in Vereinen und Versammlungen, letzteres auch ganz besonders in Schulen sehr geeignet. — Das erste kostet 100 Exemplare M. 3.50 ohne Porto. — Die beiden anderen 100 Stück M. 1.50, Porto 0.30. — 50 Stück 0.80, Porto 0.20. — 20 Stück 0.40, Porto 0.10. — 1 Stück 5 Pfg. mit Porto. Zu beziehen durch Herrn Sekretär E. Oberle, M. Gladbach.

Briefkasten.

C. M. Wald. Leider nicht verwendbar. D. R.

(Bismarckmedaille). Die Kunstbandlung J. Lüttner in München liegt in der Tag. Münze in München eine Anzahl Exemplare der schönen Bismarckmedaille von Prof. Dr. Emil Brandt in München anfertigen und in den Handel bringen. Die Medaille, welche das künstlerisch werthvolle Erinnerungsbild von dem Kaiser als Vorkämpfer zur Erbauung des Denkmal's am Starnberger See überliefert worden. Sie wäre so recht geeignet, nicht bloß in Münzsammlungen aufbewahrt, sondern auch als „Erinnerungszeichen“ getragen zu werden. Der dafür angelegte geringe Preis (M. 5) ermöglicht das auch.

Wasche rein mit Grüner & Neu echtem Vanama-Sol-Wasch-Extrakt. Mit leichter Mühe erhalten Sie die schönste Wäsche, a 15 Pfg. 1/2 Pfd. netto überall erhältlich.

Das erste Patentbureau in Solingen befindet sich Blumenstraße 11.

Westdeutsches Patentbureau, Rönnerstraße 26 (nahe Südbahnhof) (nahe Hauptpost) 23jähr. techn. Erfahr., 9 Jahre in Berlin thätig. Seit 95 in Solingen. Bekannte Preise, 2 Diplome f. techn. Leistungen. Baureisen unter Garantie der erfolgreichen Eintragung.

Kirchlicher Anzeiger.

Evangelische Gemeinde Solingen.

Sitzung der Kommission für Abtheilung der Immobilien.

am Mittwoch, den 17. August, Nachm. 3 1/2 Uhr, im evangelischen Armen- und Waisenhaus.

Sitzung des Presbyteriums.

am Mittwoch, den 17. August, Nachm. 6 Uhr im Armen- und Waisenhaus.

Bayer, Solingen.

Donnerstag: Vorstandssitzung.

5. Händlerscher evangel.

Frauen- u. Jungfrauen-Verein.

Die Versammlungen fallen bis Mittwoch, den 7. September aus.

Zerstiegen Pfr.

Grünwälder Frauen- u. Jungfrauen-Verein.

Mittwoch, Nachm. 4 1/2 Uhr: Versammlung. Der Vorstand.

Frauen- und Jungfrauen-Verein der Stadtmission.

Mittwoch, Nachm. 4 Uhr: Vereinsstunde.

Gräfrather Jungfrauen-Verein.

Mittwoch, Abends 8 Uhr.

Evangelische Gemeinschaft.

Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Kath. Lehrlings-Verein.

Dienstag, den 16. August 1898, Abends 9 Uhr.

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Königl. Standesamt Solingen.

15. August.

Geburten:

Erwin, S. v. Bernhardt Max Schmidt, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schleifer Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Kirchlicher Anzeiger.

Evangelische Gemeinde Solingen.

Sitzung der Kommission für Abtheilung der Immobilien.

am Mittwoch, den 17. August, Nachm. 3 1/2 Uhr, im evangelischen Armen- und Waisenhaus.

Sitzung des Presbyteriums.

am Mittwoch, den 17. August, Nachm. 6 Uhr im Armen- und Waisenhaus.

Bayer, Solingen.

Donnerstag: Vorstandssitzung.

5. Händlerscher evangel.

Frauen- u. Jungfrauen-Verein.

Die Versammlungen fallen bis Mittwoch, den 7. September aus.

Zerstiegen Pfr.

Grünwälder Frauen- u. Jungfrauen-Verein.

Mittwoch, Nachm. 4 1/2 Uhr: Versammlung. Der Vorstand.

Frauen- und Jungfrauen-Verein der Stadtmission.

Mittwoch, Nachm. 4 Uhr: Vereinsstunde.

Gräfrather Jungfrauen-Verein.

Mittwoch, Abends 8 Uhr.

Evangelische Gemeinschaft.

Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Kath. Lehrlings-Verein.

Dienstag, den 16. August 1898, Abends 9 Uhr.

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Königl. Standesamt Solingen.

15. August.

Geburten:

Erwin, S. v. Bernhardt Max Schmidt, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schleifer Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Erwin, S. v. Schreiner Carl Kirchbaum, Gasse 1.

Christl. Männergesangsverein - Schrodberg.

Der Verein feiert, so Gott will, im Saale des Herrn Schneider zu Kohl-

furterstraße am Sonntag, den 21. August, Nachmittags 4 Uhr

beginnend, sein

I. Jahresfest

unter Mitwirkung des Christl. Gem. Chors Solingen und des Christl. Männer-

chors-Küllenhahn.

Ansprachen werden freundl. zugelegt die Herren Pastor Schumacher,

Duisburg, Pastor Ribbeck-Gronenberg u. A.

Eintrittskarten im Vorverkauf bei den Mitgliedern und bei Herrn Frig-

Knipper 20 Pfg., an der Kasse 25 Pfg.

Es ladet ein

Der Vorstand.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Hans Ricken, Frieda Ricken, geb. Kemmann.

Solingen-Schlagbaum, den 16. August 1898.

Gustav Elscheidt, Anna Elscheidt, geb. Weber.

Solingen, 16. Aug. 1898.

Todes- & Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern

Abend gegen 12 Uhr unsern innigstgeliebten und treuen

Sohn und Bruder

Maximilian Heibach

nach kurzem aber schwerem Leiden, gestärkt durch den

Empfang der Heilmittel der röm.-kath. Kirche, im

Alter von 15 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Solingen, den 14. August 1898.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. d. M., Nach-

mittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Südw. 37, aus statt;

die feierlichen Exequien am Mittwoch Morgen 1 1/2 Uhr.

Sollte Jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben,

so bitten wir, dieses als solche zu betrachten.

Kameradschaftl. Vereinigung ehem. Jäger und Schützen.

Die Mitglieder werden gebeten, am Mittwoch Nach-

mittag 2 1/2 Uhr an der Sitzung unsern langjähri-

gen Mitgliedes Herrn

Carl August Wacker

theilzunehmen.

Der Vorstand.

NB. Punkt 2 Uhr: Antreten im Vereinslokal.

Kinderschürzen.

Auf meine diesjährigen reizenden Neuheiten in



Kittel-, Schul- und Träger-Schürzen
für jedes Alter

machte besonders aufmerksam.

Heinrich Gries.

Reimann's

„Erdener“

(p. Fl. 80 Pfg.)

ist der beste

Tischwein.

Ein Versuch führt zum ständigen Kauf.

Oscar Reimann,

Weinhandlung,

Kaiserstrasse 88 am Entenpfuhl.
Fernsprecher 132.

Veruchen Sie

Adler-Kaffee

Ar. 0 1 2 3
à Pfd. 1.80 1.50 1.20 1.00 Pfg. in 1/2 Pfd. Bad. bei

Arnold Kürten,
Kaufhaus „zum goldenen Adler“,
Kaiserstrasse 132 rechts.



Ueber 500 Flaschen-
Aiederlagen und 50 Aus-
schankstellen.

Special-Offerte:

Span. Portwein M. 1.50
Sherry „ 1.50

Ausführliche Preisliste
ca. 60 Sorten, Portwein, Sherry,
Madeira, Malaga, Marsala, Vino
Vermouth, frappe Cognac etc.
enthalten, 22 Diensten.

Allein-Vertretung und Niederlage für Solingen und Umgegend:

Oscar Reimann, Solingen,
Kaiserstrasse 88, am Entenpfuhl.
Fernsprecher 132.

??? Was ist Vegetaline ???

Vegetaline
Vegetaline
Vegetaline
Vegetaline
Vegetaline
Vegetaline
Vegetaline

ist ein reines Naturprodukt aus dem Marke
feinsten Cocosnüsse.
ist frei von verdauungsstörenden Fettsäuren
und demnach das gesündeste Speisefett.
ist das ausgiebigste und demnach billigste Speise-
fett, 15% fettreicher wie Butter.
ist Monate lang haltbar, ohne an Wohlgeschmack
zu verlieren!
ist gleich gut geeignet zum Kochen, Braten und
Baden.
ist von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen
und vielfach prämiert.
ist in allen geeigneten Geschäften à 65 Pfg. per Pfd.
in Blechboxen käuflich.

Haben Sie eine Wäscherin,



welche die Wäsche nicht zu Ihrer Zufriedenheit blen-
dend weiss wäscht, so lassen Sie schleunigst

Cheegarten's Leinenseife

Ueberall käuflich.

Wohnungsnachweis.

Unentgeltliche Vermittlung im
An- und Vermieten von Woh-
nungen, möbl. Zimmern u. f. w.
C. Meiss,
Schentwischstr. „zur Flora“,
Dtt. und Florstr. Ecke.

Sonnen- und

Regenschirme

werden repariert und überzogen.
Fritz Küppers,
gegenüber der Korntbenasse.
Zu kaufen gesucht eine gebrauchte
aber gut erhaltene.

Feldschmiede,

am 3-400 Pfd. schwer, und 1
Schraubstock. Von wem, sagt die Exp.
Mehrere ordentl. Leute in Logis
gesucht. Näb. in der Exp.

Metzer-Liste

ist einzufehen und zu haben. Der un-
bekannte Spieler des Mezer Coofes
Nr. 33615 möge sich melden.
Ewald Meis.

Das bisher von Herrn Carl Beder
bewohnte

Haus Kölnerstrasse 36

ist per 1. Mai 99 zu vermieten.
Durch Anlage von Schaufenstern eignet
sich dasselbe zu jedem Geschäft.

Wwe. Ewald Meis.

Eine junge,
gute wette

Ziege

zu verkaufen. Papiermühle Nr. 4.

Wirtschaftslokal

sofort oder nächsten Mai zu mieten
oder zu kaufen gesucht.
Offerten unter W. 500 besorgt
die Expedition.

Solinger Liedertafel.

Sonntag, den 28. August:

Ausflug

nach Wersheid (Kaisersaal) bei Hrn. Stader,
wozu wir unsere verehrlichen passiven Mitglieder zu zahlreicher
Betheiligung hiermit einladen.

Musik: Stadtkapelle.

Preis für Kaffeetrinken und Musik à Person 1 Mark,
Kinder die Hälfte.

Sitzen zum Eingekunden liegen auf bis zum 25. August, Abends
im Vereinslokal bei Hrn. Goldmacher, Südwall, bei den Herren
H. Freier, Brunnenstrasse, J. Blüder, Grünwaldstrasse, E. Feiniger,
Schützenstrasse.

Abmarsch von Herrn R. Schmidt, Mangelberg, Nachmittags
pünkt 1/2 3 Uhr.
Der Vorstand.

Handtücher, Tischtücher, Servietten,
Jacquard- und Damast-Gedecke, Tisch- und
Bettedecken, Handtuch- und Tischdrell,
Damast, Leinen, Halbleinen, Chiffon etc. etc.
empfehlen billigst

Goldstrasse 25, Schwestern Mertens.

Vorläufige Anzeige.

Grünwald.

Freitag, den 19. August:

Einziges CONCERT

von

Eduard Strauss,

Kaiserl. und Königl. österr. Hofballmusik-Direktor
mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

F. W. Bungards.

Lokomobilen bis 200 HP

für Industrie und Gewerbe

beste und sparsamste

Betriebskraft

der Gegenwart.

Verkauft:

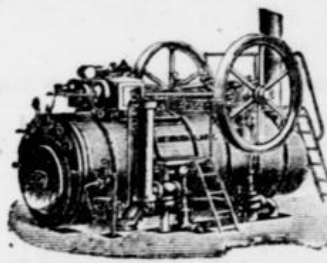
1895/96: 1191 Stück.

1897: 845 „

1898: 1. Sem. allein: 560 Stück mit 12452 normalen HP.

Total über 7000 Stück.

HEINRICH LANZ, Mannheim.



Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1898: 740¹/₂ Millionen Mark.
Bankfonds 235¹/₂ Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-
Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Solingen: **Prof. Schirlitz.**

Arbeit, Zeit und
Geld bei der Wäsche
spart, wer Spar-Kern-
seifen-Extrakt benutzt,
welcher in der berühm-
ten Sparseifenfabrik
hergestellt ist.



Man wolle genau
darauf achten,
dass jedes Paket
von 1/2 Pfund mit
der Ansicht von
Remscheid ver-
sehen ist.

Schmidt & Flögel,

Dampfseifenfabrik, Remscheid.

Kriegels Massenfänger

für Fliegen, tausendfach bewährt, à Stück 10 Pfg. Staubt
und schmutzt nicht und fängt fortwährend.

Alleinige Hauptniederlage

Arnold Kürten, Kaiserstrasse 132.

Jalousien und Rollläden

liefert in bestbewährter Konstruktion mit langjähriger
Garantie billigt die

Düsseldorfer Jalousiefabrik H. Müller Söhne.

Vertreter: Carl Dinger in Solingen, Wolfstrasse.

Die städtische Sparkasse in Wald,

Rathhaus, Zimmer Nr. 5, fünf Minuten vom Bahnhof
entfernt, nimmt Einlagen in jeder Höhe, auch per Post
und verzinst solche mit 4 bezw. 3 1/2%.

Feinsten Frankfurter

Apfelwein

(per Liter 10 Pfg.)

empfehlen

Oscar Reimann,

Kaiserstrasse 88 (am Entenpfuhl).
Fernsprecher 132.

Schöne selbstgezeugene

junge Schweine

zu haben bei **E. vom Scheidt,**
Haus Hohenheid bei Solingen.

Patente

MAYER-SCHULTZ

besorgt

Karl J. Mayer,

BARMEN

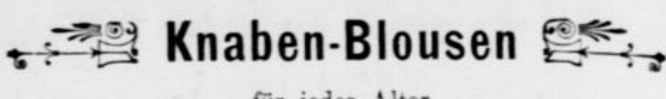
Enten und Gühner

zum Schlachten zu verkaufen.

Höbkeid, 11. Gärteit Nr. 1.

Knaben-Blousen.

Meine diesjährige Collection in



für jedes Alter

bietet wirklich aparte Neuheiten

in besonders reichhaltiger Auswahl.

Heinrich Gries.

Müngsten.

Mittwoch, den 17. August:

Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 40 Pfg. Kinder die Hälfte.

Hierzu ladet freundlichst ein **Wilh. Baumgärtner.**

Hahnenfurth (Stat. Dornap-Hahnenfurth.)

Jeden Mittwoch:

Frei-Concert,

ausgeführt vom Städtischen Orchester, Elberfeld.

Ferd. Stöcker.

Jagdverein Reinecke.

Dienstag Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: **Ausflug.**

Jedes Mitglied wird gebeten, zu er-
scheinen.

Schwarze u. farbige

Luftre-Joppen

empfiehlt

C. O. Bangert,

Kaiserstr. 120.

Abziehsteine,

Für Rasirmesser:

Gelbe belgische Oel-Abziehsteine

Thüringer Wasser-Abziehsteine.

Für Taschenmesser,

Scheeren etc.:

Arkansas-Oel-Abziehsteine,

Washita-Oel-Abziehsteine,

in den besten Qualitäten und allen

gebräuchlichen Dimensionen

hält stets in grosser Auswahl auf Lager

und empfiehlt billigst die

Solinger Schleif-

und Polir-Artikel-Fabrik

F. W. Beckmann,

Birkerstrasse 42.

Hengstenberg's

echter

Weinessig

wird mit Recht in allen Theilen

Deutschlands als der feinste und

gesündeste bevorzugt. Die für das

Wohl ihrer Familie besorgte Haus-

frau handelt deshalb im eigenen

Interesse, wenn sie ausdrücklich

diese Marke in den besseren Coloni-

al-Materialwarenen- u. Delicates-

Geschäften verlangt.

Vertreter: Jul. Friedrichs, Solingen.

Storch-Kaffee

ist der

beste!

Eintr. Schutzmarke.

Die Kaffee-Packete mit dem roten

Storch enthalten den besten Kaffee!

Wilhelm Schmitz-Scholl,

Mülheim-Ruhr.

Anst. kräft. Dienstmädchen

findet sofort gegen hohen Lohn gute

Stelle.

Solingen, Kaiserstr. 246 (Hörschen).

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen

auf sofort gesucht.

Näheres in der Exped. d. Btg.

Solinger Sängerbund.

Ordentliche

General-Versammlung

Mittwoch, den 17. August 1898,

Abends 9 Uhr, im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.

2. Aenderung in der Reihenfolge der

ausstehenden Vorstandsmittelglieder.

3. Ergänzungswahl des Vorstandes.

4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

5. Wahl des Vereinslokals.

Der Vorstand.

Solinger

Bäckermeister-Verein.

Morgen, den 17. ds., Mittags 12 1/2 Uhr:

Versammlung

der Mitglieder beim Kollegen Herrn

Tour

nach Burg, Thalperre, Leunep.

Der Vorstand.

Felsenkeller.

Mittwoch u. Donnerstag:

frische Waffeln.

C. D. Schmidt.

Fusschweiss.

Schabel's antisept. Pasta

das wirksamste Mittel seit

Jahren behandelt d. d. Ermer ein-
geleitet, brennt den Uebel alle

Geleiten ohne es ganz zu

unterdrücken. Specimen, ein-
schicklich, Vers. 1. -.

General-Vertrieb:

E. Schöler & Co., München.

Es haben

Es ist in Solingen bei Apotheker

Engelbert.

Engros-Depot für Rheinland und West-

falen: Handels-Gesellschaft **Moritz**

Zahn & Cie., Köln a. Rh.

Ein von 14-16 Jäh-

fräftiger Junge ren für leicht-

Beschäftigung gesucht.

Ernst Neuhäus, Stüberberg.

Verhältnissmässig in einen kleinen

besseren Haushalt sofort ein tüchtiges

Dienstmädchen gesucht.

1. Belzerstrasse 28, I. Etage.

Neuer Fruchtpreis, 15. August.

Weizen kleiner

engl. 1. Qual. —

2. —

Neuer Roggen 1. Qual. 12 50

à 100 Kilo 2. 11 50

Hafer à 100 Kilo 15 50

Buchweizen 1. Qual. —

à 100 Kilo 2. —

Kartoffeln à 50 Kilo M. —

Heu à 50 Kilo M. 3,70

Luzerner Heu à 50 Kilo 20 —

Maschinenstroh à 500 Kilo 22 —

Flugelbruch à — 2 20

Butter per Kilo 4 20

Eier per Schock (60 Stück) 52 —

Rübel pr. 100 Kilo in Partien

von 100 Gr. (ohne Fass) 52 —

Rübel pr. 100 Kilo fassweise

(ohne Fass) 53 50

Gereinigt Del pr. 100 Kilo

Mt. 3. — höher als Rübel

Preiskuchen pr. 1000 Kilo 96 —

Weizen-Vorschuß 004 100 Kilo

Kleien pr. 50 Kilo 4 60

Raps trockene Waare 22 50 Mark.

Raps feuchte Waare 20. — Mark.

Wol 1. Qual. 21. —, 2. Qual.